

JAHRESBERICHT 2004

PSYCHOLOGIE

Kurzer chronologisch geordneter Gesamtüberblick über das Jahr 2004

Januar 2004

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft bewilligt Iris-Katharina Penner und Klaus Opwis das Projekt „Validierung einer neuen Fatigue-Skala für Mororik und Kognition“ (Förderung für 12 Monate mit CHF 45'000).

Beim Maturanden/innen-Informationstag melden sich gegen 325 Schüler/innen zum Besuch bei der Psychologie an (Vorjahr: 330).

März 2004

Der Schweizerische Nationalfonds bewilligt Tanja Michael, Frank Wilhelm und Jürgen Margraf das Projekt „Aversive and evaluative conditionability of experiential, behavioural and physiological anxiety responses in panic disorder and posttraumatic stress disorder“ (Förderung für 30 Monate mit CHF 191'654).

Der Schweizerische Nationalfonds bewertet die von Jürgen Margraf, Alexander Grob und Silvia Schneider eingegebene Projektskizze für einen Nationalen Forschungsschwerpunkt (NCCR) „Swiss Etiological Study of Adjustment and Mental Health“ (SESAM) mit dem bestmöglichen wissenschaftlichen Rating, gemeinsam mit vier weiteren Projektskizzen (von insgesamt 43 Eingaben).

April 2004

Ralph Hertwig (Assistenzprofessor für *Angewandte Kognitionswissenschaften*) hält seine Antrittsvorlesung zum Thema „Begrenzte Rationalität: Einfache Entscheidungsregeln für eine komplexe Welt“.

Mai 2004

Silvia Schneider (Assistenzprofessorin für *Klinische Kinder- und Jugendpsychologie*) hält ihre Antrittsvorlesung zum Thema „Wenn Monster unterm Bett zur Krankheit werden: Angststörungen im Kindes- und Jugendalter“.

August 2004

Der Schweizerische Nationalfonds bewilligt Frank Wilhelm und Jürgen Margraf das Projekt „Ambulatorisches Monitoring autonomer und respiratorischer Dysregulation bei Panikstörung und Generalisiertem Angstsyndrom“ (Förderung für 36 Monate mit CHF 248'000).

September 2004

Termingerecht reichen Jürgen Margraf, Alexander Grob und Silvia Schneider das Full Proposal ihres gemeinsamen Projektes für einen Nationalen Forschungsschwerpunkt (NCCR) mit dem Titel „Swiss Etiological Study of Adjustment and Mental Health“ (SESAM) ein.

Alexander Grob wird vom Universitätsrat als neuer Ordinarius für *Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitspsychologie* an der Fakultät für Psychologie der Universität Basel gewählt. Zusätzlich zum Lehr- und Forschungsbetrieb wird er an der Universität Basel ein neues Dienstleistungszentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitsdiagnostik aufbauen. Er beginnt seine Tätigkeit im Frühjahr 2005.

Tina In-Albon nimmt nach einem Forschungsaufenthalt am Center for Anxiety and Related Disorders an der Boston University ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin in der Abteilung für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie auf.

Ron Rapee, Professor für Psychologie an der Marquaire University in Sydney (Australien) verbringt zwei Monate als Gastwissenschaftlicher an der Fakultät für Psychologie. Der Forschungsaufenthalt wird finanziell vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt.

Oktober 2004

Die ersten 30 Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Psychologie erhalten ihr Masterdiplom. Damit wird zum ersten Mal in der Schweiz der Titel „Master of Science in Psychology“ verliehen. Gleichzeitig konnten 59 Studierende ihr Bachelordiplom in Empfang nehmen. Die Studienzeit im neuen System konnte damit merklich verkürzt werden. Über die Hälfte aller Masterstudierenden haben ihr Studium in der vorgesehenen Regelstudiendauer von zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen.

In Bern findet unter der Beteiligung des Schweizerischen Nationalfonds, internationalen Experten/innen und der Antragsteller die erste Anhörung im Rahmen der Vergabe der nationalen Forschungsschwerpunkte statt.

Neu beginnen 180 Studierende mit dem Bachelorstudium Psychologie (Vorjahr: 185). Damit steigt die Gesamtzahl der Studierenden auf neu 678 (Vorjahr: 595/+14%).

Die Jacobs Foundation bewilligt Ralph Hertwig und Michaela Wänke das Projekt „The cognitive foundations of dietary decision-making: The role of nutritional information and naïve theories in nutrition“ (Förderung für 24 Monate mit CHF 262'206).

November 2004

Am Dies Academicus 2004 wird das Ehrendoktorat der Fakultät verliehen an Frau Edna Foa, Professorin für Klinische Psychologie an der Medizinischen Fakultät der Universität von Pennsylvania (USA). In der Laudatio heisst es u.a.: „Frau Foa hat mit ihrer Forschung das heutige Verständnis und die Behandlung der Zwangsstörungen und der posttraumatischen Belastungsstörungen in entscheidender Weise geprägt. Frau Foas Arbeiten umfassen experimentelle Grundlagenstudien, die Entwicklung von Modellen über die Ursachen von Zwangsstörungen und Posttraumatischen Belastungsstörungen und die Überprüfung psychologischer Behandlungsansätze bei Zwangserkrankungen und Posttraumatischen Belastungsstörungen. Ihre psychologischen Behandlungsprogramme gelten als „Goldstandard“ und werden weltweit eingesetzt.“ Der Fakultätspreis 2004 der Fakultät für Psychologie der Universität Basel wird verliehen an Frau Dr. Tanja Michael für ihre Forschungen über die Rolle von Gedächtnisprozessen bei chronischen posttraumatischen Belastungsstörungen.

Das neue Stefanie-und-Wolfgang Baumann Kolloquium der Fakultät beginnt. Im November finden drei Vorträge statt: Ron Rapee (Development of anxiety disorders, 2.November), Edna Foa (The phenomenology and treatment of post-traumatic stress disorder, 25.November) und Lutz Jäncke (Was ist so besonders an den Gehirnen von Musikern?, 30.November).

Dezember 2004

In Bern findet unter der Beteiligung des Bundes, des Rektorats und der Antragsteller die zweite Anhörung im Rahmen der Vergabe der nationalen Forschungsschwerpunkte statt.

Auszeichnungen und Ehrungen von Institutsmitgliedern im Jahre 2004

Silvia Schneider wird in den Vorstand der Bundesvereinigung Verhaltenstherapie im Kindes- und Jugendalter (BVKJ) gewählt.

Silvia Schneider erhält eine Honorary Professorship an der School of Psychology and Therapeutic Studies, University of Roehampton, Great Britain, zugesprochen.

Michaela Wänke wird in die Jury für den neuen Nachwuchsförderpreis „Wirtschaft“ der Vereinigung Basler Privatbanquiers gewählt.

Frank Wilhelm erhält für seine Forschungen im Bereich der Psychophysiologie von der Society for Psychophysiological Research den „Award for Distinguished Early Career Contributions to Psychophysiology“. Die Übergabe fand statt in Santa Fe, New Mexico, USA.

Zusammenfassung: Das Jahr 2004 aus Sicht der Psychologie

Die noch junge Fakultät für Psychologie hat sich in ihrem zweiten Jahr nach innen wie nach aussen weiter konsolidiert und gefestigt. Die vielfältigen fakultären Verantwortlichkeiten und Pflichten werden wahrgenommen und die administrativen Abläufe spielen sich zunehmend ein.

Die Zahl der Studierenden nimmt weiterhin zu (absolut/relativ: 83/+14%); Die damit einhergehenden Belastungen sind unvermindert nur mit dem engagiertem und grossem Einsatz der Mitarbeiter/innen zu bewältigen. Ihnen gebührt der grosse Dank der Fakultät!